



Wässern, aber richtig – Tipps für schöne Gärten trotz Trockenheit

Wir alle merken es: Es regnet stetig weniger und unregelmäßiger. Aber von einem schönen Garten mit knackigem Gemüse müssen wir uns trotzdem nicht verabschieden. Mit einfachen Mitteln und ein bisschen Geduld, lässt sich – ohne besondere Technik – viel Wasser im Garten speichern und halten.

Tipp 1: Die richtigen Pflanzen für meinen Garten wählen

Alle Pflanzen brauchen Nährstoffe, Wasser, Licht und ein Medium, in dem sie wurzeln können. Wieviel sie von was brauchen, ist von Pflanze zu Pflanze unterschiedlich. Vor allem Stauden, die mehrere Jahre immer weiter wachsen, haben oft lange Wurzeln. So überstehen sie Trockenzeiten ohne viel Gießen. Gleiches gilt für viele Bäume. Sind diese Pflanzen etabliert, muss kaum bis gar nicht mehr gegossen werden.

Tipp 2: Boden hacken oder bedecken



Wasser verteilt sich im Boden über sogenannte Kapillaren – kleine Gänge im Boden. Allerdings kann es über diese Gänge auch schnell wieder verdunsten. Daher sollte ein unbedeckter Boden regelmäßig gehackt werden, was die Kapillaren verschließt. So bleibt wertvolles Wasser länger im Boden.

Auch die Gänge von Regenwürmern sorgen für eine gute Wasseraufnahme – gerade bei stärkerem Regen. Bedeckt man z. B. die Erde im Gemüsebeet mit Rasen- und Heckenschnitt (auch Mulch genannt), lockt dies Würmer an, wodurch weitere Gänge entstehen. Gleichzeitig wirkt der Mulch wie ein Sonnenschutz für den Boden, sodass Wasser schlechter verdunstet.

Tipp 3: Humus im Boden – der natürlich Wasserspeicher

Neben der Wasseraufnahme, ist auch das Speichern von Wasser eine wichtige Funktion des Bodens. Der sogenannte Humus – also der organische Teil des Bodens – wirkt wie ein Schwamm. Durch Zugabe von Kompost sowie das Mulchen tragen wir aktiv zum Aufbau von Humus im Boden bei. So kann unser Garten jedes Jahr mehr Wasser speichern und an die Pflanzen abgeben.

Tipp 4: Richtig gießen, Pflanzen stärken

Natürlich braucht jeder Garten irgendwann Wasser, sei es in der Entstehung oder auch nach der Pflanzung unseres Gemüses. Beim Gießen sollte dabei immer direkt an der Wurzel angesetzt werden, während die Blätter trocken bleiben. Diese können kein Wasser aufnehmen. Setzen wir eine neue Pflanze, sollte das Pflanzloch einmal mit Wasser gefüllt werden. Ist es versickert, kann gepflanzt werden. Dadurch fördern wir das Wurzelwachstum in die Tiefe, was widerstandsfähige Pflanzen hervorbringt.

Außerdem gilt: Wenn schon gießen, dann kräftig! Also z. B. eine Gießkanne je Quadratmeter. Zudem niemals mittags in voller Sonne gießen, denn dann verdunstet sehr viel des kostbaren Wassers.



